
Jahresbericht des Ethikrates 2026

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht umfasst die Zeitspanne zwischen den Generalversammlungen der SSS-O vom 06. November 2025 in Genf und dem 26. August 2026 in Rorschach. In diesem Zeitraum hielt der Ethikrat zwei ordentliche Sitzungen ab. Hinzu kamen wie immer kurzfristig einberufene online-Besprechungen und generell ein intensiver Mail-Austausch.

Im Weiteren gab es Besprechungen mit der Trägerschaft (BFS und KORSTAT), mit der SSS-O und mit diversen Statistikstellen. Der Präsident des Ethikrates ist ex officio Mitglied der AG EvalCharta. Er ist damit in die Arbeiten zur Neulancierung dieses Projekts involviert, das bisher den Mitgliedern von KORSTAT vorbehalten war und mit der revidierten Charta nun allen Statistikstellen zugänglich gemacht wird. Wie immer erfolgte der Besuch von verschiedenen Anlässen wie z.B. dem «Swiss community Day on Data» in Fribourg.

2. Mitglieder

Nach jeweils zwei Amtsperioden waren gemäss Reglement des Ethikrates vor Jahresfrist mit Jean-Pierre Renfer (BFS) und Alexander Oettli (KORSTAT) zwei langjährige Mitglieder zu ersetzen. Mit Daniel Kilchmann (BFS) und Eric Stephani (KORSTAT) wurde die Nachfolge wiederum aus BFS und KORSTAT geregelt und an der Generalversammlung der SSS-O vom 6. November 2025 bestätigt. Der Ethikrat setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident :	Peter Laube, Basel
Bundesstatistik :	Marc Gindraux (Vizepräsident), Bundesamt für Statistik Daniel Kilchmann, Bundesamt für Statistik Markus Wüest, Bundesamt für Energie
KORSTAT :	Eric Stephani, Statistisches Amt Kanton Tessin Martina Tresch, Amt für Wirtschaft des Kantons Schwyz
Experte :	vakant
Sekretariat :	Stéphane Maillard, Bundesamt für Statistik

3. Personelles

Der Ethikrat möchte die Trägerschaft im Hinblick auf die Generalversammlung 2027 der SSS-O frühzeitig über anstehende personelle Wechsel in Kenntnis setzen. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung wird im kommenden Jahr für folgende vier Ratsmitglieder nach jeweils acht Jahren die Arbeit im Ethikrat enden: Peter Laube (Präsident), Marc Gindraux (BFS, Vizepräsident), Martina Tresch (KORSTAT) und Markus Wüest (FEDESTAT). Weil das Reglement des Ethikrates keine Terminvorgaben zur Amtsübernahme macht, kämen aus Sicht des Ethikrates bei Bedarf auch zeitlich flexible Lösungen in Frage. Statt unmittelbar nach der GV der SSS-O anfangs September 2027 wären auch andere Termine wie z.B. per Ende 2027 möglich.

4. Anfragen, Empfehlungen

Verstösse gegen die Charta sind dem Ethikrat in der Berichtsperiode keine zugetragen worden. Kleinere Anfragen an den Ethikrat konnten im Austausch mit den Betroffenen erledigt werden. Komplexere Fragen betrafen die Handhabung vorzeitiger Informationsabgabe sowie allfällige Folgen eines Charta-Beitritts.

Zur Vorabinformation: In der entsprechenden Empfehlung des Ethikrates von 2022 finden sich vereinzelt maximale Vorlaufszeiten u.a. zur Abgabe von strukturellen und konjunkturellen Ergebnissen. Es sei daran erinnert, dass der Bezug von Vorabinformationen nicht die Regel ist und dass gewisse Informationen wie z.B. Preisindizes höchste Zurückhaltung erfordern. Um dem gerecht zu werden und alle Nutzenden gleich zu behandeln, wird vorab grösseren Statistikstellen nahegelegt, die Empfehlung des Ethikrates Abteilungs-übergreifend zu konkretisieren und zu vereinheitlichen.

Zum Charta-Beitritt: Der Charta-Beitritt erfolgt freiwillig. Er kann auf der Website und den Publikationen als ein Label ausgewiesen werden, das für Einhaltung berufsethischer Prinzipien und für hochstehende Qualität steht. Nicht unterzeichnende Statistikstellen werden folglich nicht abgewertet, sie verzichten vielmehr auf positive «Werbung in eigener Sache». Aktuell klärt der Ethikrat Kriterien für den Beitritt der teilweise dem Bundesstatistikgesetz unterstellten Organe ab, deren Beitrittszahl mit der revidierten Charta erfreulicherweise zunimmt.

Peer Reviews wie im Europäischen Statistiksistem gibt es innerhalb des Statistiksystems Schweiz keine. Ein institutionalisierter Austausch zur Charta und allgemein zu berufsethischen Fragestellungen findet im Projekt EvalCharta statt, dem sich auch Stellen anschliessen können, welche die Charta nicht unterzeichnet haben.

Vor Jahresfrist hatte der Ethikrat einen generellen Vertrauensverlust in Zahlen des Bundes festgestellt. Nach einzelnen Rechnungsfehlern, meist nicht von der öffentlichen Statistik verschuldet, wurde damals in den Medien teilweise recht undifferenziert die Qualität und damit die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Statistik angezweifelt. Derartige Berichterstattung blieb seither aus. Auch bei medial teilweise heftig umstrittenen Abstimmungsvorlagen wie «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» wurden die Ergebnisse der öffentlichen Statistik wohl unterschiedlich interpretiert, als Entscheidungsgrundlage aber grundsätzlich akzeptiert.

5. Publikationen, Präsentationen

Ergänzend zur Website des Ethikrates erfolgten Hinweise zur revidierten Charta sowie zum Ethikrat in unterschiedlichen Publikationen und an diversen Anlässen. Auf internationaler Ebene erfolgte eine Information an Eurostat sowie ein intensiver Austausch und eine Präsentation am «Expert Meeting on Ethics in Official Statistics» der UNECE vom 12.-13. März 2026 in Genf. Nachdem der Präsident an diesem Anlass vor zwei Jahren die Ergebnisse der Charta-Evaluation aufgezeigt hatte, konnte er nun die revidierte Charta präsentieren. Ergänzend stellten Pau Origoni (Leiter EvalCharta) und Markus Baumann (Sektionschef Qualität, Recht, Geschäftsverwaltung, BFS) die weiterführende Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragestellungen im Projekt EvalCharta bzw. die Umsetzung solcher Vorgaben im BFS angesichts der Aufgabenerweiterung der öffentlichen Statistik vor.

6. Charta

Beitritte

Die Inhalte der bisherigen Charta-Version aus dem Jahr 2012 finden sich auch in der revidierten Charta. Neu ist die Struktur – dem Code of Practice (CoP) angelehnt mit 16 Prinzipien – sowie die Berücksichtigung der Aufgabenerweiterung der öffentlichen Statistik zu Kompetenzzentren für Daten und Statistik. Zusammen mit gewissen Anpassungen an die Realität vorab kleinerer Statistikstellen haben diese Änderungen eine leicht steigende Zahl von Beitritten zur Folge. Sie lässt sich aufgrund vereinzelt noch laufender Verfahren noch nicht abschliessend beziffern, die aktuellen Angaben finden sich [hier](#).

Projekt EvalCharta

Der Ethikrat fördert die Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragestellungen. Er unterstützt daher die Neulancierung des Projekts EvalCharta. Dessen Erweiterung auf die Mitglieder von FEDESTAT wurde mit der revidierten Charta als Referenzsystem für die gesamte öffentliche Statistik begünstigt. Auch jene Statistikstellen des Bundes, insbesondere die 10 sog. ONA's (Other National Authorities), die sich aufgrund des Statistikabkommens mit der EU bisher ausschliesslich am CoP orientierten, können nun problemlos der Charta folgen.

Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern von KORSTAT, FEDESTAT, der SSS-O und dem Ethikrat leitet das Projekt EvalCharta. Sie hat als Thema für das eintägige Seminar vom 29. Oktober 2026 das Charta-Prinzip «1a Koordination und Zusammenarbeit» festgelegt. Erste Inputs von Statistikstellen aus Bund und Kantonen erfolgten bis Ende Juni und dienen der AG EvalCharta zur definitiven Ausgestaltung des Programms.

7. Ein Blick auf Prioritäten Mitte Amtsperiode

Ein kurzer Blick auf die vor zwei Jahren für die Periode 2024-27 vom Ethikrat formulierten Prioritäten zeigt folgendes:

- Grössere Projekte wie die Leitung der AG ReviCharta mit Publikation der revidierten Charta sowie der Relaunch der Website mit Erweiterung in Confluence sind abgeschlossen. Das Reglement des Ethikrates ist erneuert.
- Mit weiteren, überwiegend standardmässigen Arbeiten, die sich über die gesamte Amtsperiode erstrecken, ist der Ethikrat derzeit bestens auf Kurs: Begleitung und Verbreitung der revidierten Charta, Erarbeiten von Empfehlungen, Austausch mit der Trägerschaft und mit Statistikstellen, Teilnahme an Anlässen, Verfolgen der Aufgabenerweiterung der öffentlichen Statistik usw.
- Anzugehen bleiben die Datenablage und die Archivierung sowie die Mitarbeit in der AG zur Neulancierung des Projekts EvalCharta.
- Zu lösen und wohl neu zu formulieren bleibt die Beziehung zu den Medien. Punktuelle Kontakte sind dem Ethikrat möglich und finden statt. Der Ausbau eines permanenten gesamtschweizerischen Beziehungsnetzes übersteigt die Möglichkeiten des Rates. Bei Bedarf wie z.B. für die Charta-Verbreitung wurde auf die entsprechenden Kontakte des BFS zurückgegriffen.